

Islam · Kultur · Politik Nr. 5

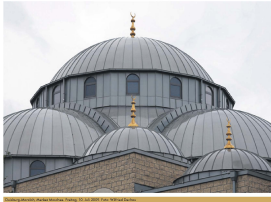
Moscheebau



Die Moschee als Aufgabe der Stadtplanung

Zusammenfassung von: D. Zimmermann, Berlin und W. Geißler, Bonn

In Deutschland ist seit dem 11. September 2001 die Debatte über den Moscheebau ein zentraler Bestandteil der öffentlichen Diskussion geworden. Die Diskussion ist komplex, da sie sich um die Integration des Islam in die deutsche Gesellschaft und die Rolle der Moschee als religiöses Zentrum handelt.



Die Moschee als Aufgabe der Stadtplanung ist ein zentraler Bestandteil der öffentlichen Diskussion geworden. Die Diskussion ist komplex, da sie sich um die Integration des Islam in die deutsche Gesellschaft und die Rolle der Moschee als religiöses Zentrum handelt. In Deutschland ist seit dem 11. September 2001 die Debatte über den Moscheebau ein zentraler Bestandteil der öffentlichen Diskussion geworden. Die Diskussion ist komplex, da sie sich um die Integration des Islam in die deutsche Gesellschaft und die Rolle der Moschee als religiöses Zentrum handelt.

[Zum PDF-Download](#)

Moscheebau in Deutschland polarisiert. Was für den einen ein Zeichen der Religionsfreiheit oder der Integration ist, ist für den anderen ein bauliches Ärgernis oder ein mit Ängsten und Vorurteilen verbundenes Ereignis. Moscheebau ist generell eine städtebauliche Herausforderung. Daher widmet der Deutsche Kulturrat e.v. dem Moscheebau die Beilage Islam · Kultur · Politik Nr. 5.

Die Beilage Islam · Kultur · Politik soll die Debatte um die Rolle des Islams in Deutschland vertiefen. Es geht dabei zum einen um eine Auseinandersetzung um die Wirkungen der muslimischen Religion auf Kultur und Lebensweise der hier lebenden Menschen. Zum anderen soll der politische Umgang mit dem Islam beziehungsweise mit Muslimen beleuchtet werden.

Die Beilage wird in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung herausgegeben. Gefördert aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Beschluss des Deutschen Bundestages und der Robert Bosch Stiftung.

Hg. v. *Olaf Zimmermann und Theo Geißler*
ISSN 2191-5792, 6 Seiten

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat